Ausbau geht in die Schlussphase

Sanierung der Hohenhauser Straße soll bis zum Jahresende fertiggestellt sein

Von Joachim Burek

Sven Johanning, Bürgermeister Mario Hecker und Stefan Pohl besichtigen die neue Fahrbahndecke zwischen Hohler Straße und Weinkamp.

Kalletal-Hohenhausen (WB). Seit Dezember 2017 läuft die Sanierung der Hohenhauser Straße (861). Eine enge Streckenführung, Schlaglochpisten und keine sichere Gehwegführung insbesondere für die Schulkinder hatten die Maßnahme auf der etwa 1,3 Kilometer langen Strecke dringend notwendig gemacht. Nun ist ein Ende der mehrjährigen Baumaßnahme in Sicht.

„Die Vorbereitungen für die Kanalbau- und Straßenerneuerungsarbeiten auf dem fünften und letzten Bauabschnitt zwischen Schürenbreder Weg und Einmündung Rafelder Straße laufen. Das Setzen der Winkelsteine zur Böschungsabstützung hat bereits begonnen", berichtet Bürgermeister Mario Hecker. Gemeinsam mit Stefan Pohl von der Fachdienstabteilung Planen und Bauden der Gemeinde und Sven Johanning von Straßen. NRW hatte er zur Ortsbesichtigung eingeladen.

Laufe alles nach Plan, könnten die Kanalbauarbeiten auf diesem etwa 300 Meter langen und letzten Ausbauabschnitt bis Mitte Oktober abgeschlossen sein. „Die anschließende Fahrbahnerneuerung mit dem Bau des neuen Rad- und Gehweges wollen wir bis Ende des Jahres abgeschlossen haben", sind Hecker und Johanning zuversichtlich. Zum Jahresende könnte dann diese große Ausbaumaßnahme, die ein Investitionsvolumen von etwa 2.8 Millionen Euro gekostet habe, fertiggestellt sein, so der Bürgermeister. Hecker: „Drei Jahre Bauzeit ist sicher eine lange Zeit, aber es war auch viel zu tun und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Straße ist für alle verkehrssicherer geworden und das Hohenhauser Ortsbild hat eine erhebliche Aufwertung erfahren."

In der vergangenen Woche war bereits ein weiterer Meilenstein zur Fertigstellung des Ausbaus eingeleitet worden. Die beauftragten Baufirmen hatten mit der Asphaltierung des vorletzten Bauabschnittes zwischen der Hohlen Straße und Weinkamp begonnen. „Anfang dieser Woche sind dort nur noch Abschlussarbeiten wie die Anpassung der Kanalschachthöhen und Gehwegpflasterarbeiten notwendig", ergänzte Stefan Pohl.

> **„Die Straße ist verkehrssicherer geworden und das Ortsbild hat eine Aufwertung erfahren."**
>
> Mario Hecker

Rückschau

In der Rückschau auf die Zeit vor Ausbaubeginn erinnerte Hecker noch einmal an den jahrelangen maroden Zustand der Hohenhauser Straße und die lange Planungsphase bis zum Start der Arbeiten zum Jahresende 2017. „Natürlich hat es danach auch noch Verzögerungen gebeben, unter anderem durch den aufwendigen Bau der Stützmauer auf dem Abschnitt zwischen Einmündung Lemgoer Straße und der Kirche sowie der zwischenzeitlichen Kontroverse um die Statik." Aber inzwischen seien nun zwei Drittel der Ausbaustrecke fertiggestellt, so dass die Gemeinde dem letzten Bauabschnitt nun zuversichtlich entgegensehe, teilte der Bürgermeister abschließend mit.

Die Winkelstützen für den Ausbau des letzten Bauabschnittes auf der Hohenhauser Straße zwischen Schürenbreder Weg und Rafelder Straße stehen bereit. Fotos: Joachim Burek

Vlothoer Zeitung 14.07.2020